

Hochstamm-Obstbäume wachsen zu einem Göttigarten

In den vergangenen zwei Wochen wurden auf dem Muschelberg oberhalb Altendorf Bäume gepflanzt. Sobald sie Früchte tragen, dürfen Gottis und Göttis diese ernten.

Lange hat es anfänglich gedauert, nun ging es plötzlich ganz schnell mit dem Göttibaumgarten bei der Familie Fässler im Muschelberg in Altendorf. An den beiden vergangenen Samstagen haben fast 20 Göttis und Gottis ihren Baum unter fachmännischer Anleitung selber gepflanzt und mit einem Pfahl gesichert. Im nächsten Winter soll das Projekt weitergeführt und die restlichen 20 Bäume sollen auch noch gepflanzt werden.

Alte Sorten ausgewählt

Mit dem Hochstamm-Obstbaum-Göttigarten hat das Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen ein hochgestecktes Ziel erreicht. Dafür brauchte es die Beharrlichkeit eines Geni Widrig von suisseplan Ingenieure AG und die Bereitschaft der Familie Rita und Roger Fässler mit Tochter Denis und Sohn Adrian. Nun stehen sie, die vorwiegend alten Sorten Äpfel- Kirschen- und Zwetschgenbäume an wunderschönem Ort im Muschelberg, hoch über dem Obersee, in unmittelbarer Nähe zum Jakobsweg. Viele Gottis und Göttis liessen sich die Chance nicht nehmen, ihren «eigenen Baum» selber zu pflanzen. Dazu gehörte nebst dem Ausheben des Lochs auch die Verlegung eines Mäuseschutzgitters und die



Gemeinsam wurden die ersten Hochstamm-Obstbäume gepflanzt.

Bild zvg

Befestigung des Jungbaumes an einem kräftigen Pfahl. Dabei unterstützten sich Teilnehmer ganz selbstverständlich und ohne Anweisung. Dass nach getaner Arbeit ein Znüni bereit stand, war nicht Vertragsbestandteil, rundete den Vormittag aber im gemütlichen Rahmen ab.

Die Pflege der Bäume übernimmt nun Familie Fässler. Die Paten haben das Recht, zehn Jahre lang die Früchte ihres Baumes selber zu nutzen. Interessenten für den zweiten Teil des Göttibaum-Projekts im kommenden Winter können sich auf dem Bauamt Altendorf melden. (eing)